

auftretenden Sterilität der Weibchen festgestellt werden. Möglicherweise eine Erscheinung, die dann auftritt, wenn die betreffenden Tiere durch Männchenmangel zu dauernder fakultativer Parthenogenesis gezwungen werden. Da die cytologischen Verhältnisse der Weibchensterilität sowie der Parthenogenesis der Diaspinnen so gut wie unbekannt sind, so erscheint es derzeit müßig, über die Kausalität dieser Erscheinungen zu grübeln: der wissenschaftlichen Forschung steht da noch ein Studienfeld offen, nicht zuletzt zu Nutz und Frommen der angewandten Entomologie und damit der Bedürfnisse des praktischen Obstbaues.

.....

Für Kärnten neue Cerambycidenarten.

Nachgewiesen aus dem Lavanttal

von C.v.Demelt.

Sammelergebnisse und faunistische Studien über die Cerambyciden Kärntens müssen als recht unvollständig bezeichnet werden, denn obwohl die Herren Prossen, Schachl, Gobanz und Klimsch viele Cerambycidenarten in Kärnten nachgewiesen haben, ersehe ich aus dem Kärntner Verzeichnis, daß diese Funde sich hauptsächlich auf Süd- und Oberkärnten beziehen, während das Lavanttal, das geradezu als Eldorado für Bockkäfer bezeichnet werden kann, bis jetzt ziemlich vernachlässigt wurde.

In den Jahren 1945 - 1948 widmete ich meine spezielle Aufmerksamkeit ausschließlich den Cerambyciden des Lavanttales. Die Ergebnisse werden gegenwärtig im "Zentralblatt für das Gesamtgebiet der Entomologie" veröffentlicht, doch will ich hier in einem kurzen Resumée die für Kärnten neuen Arten behandeln.

Auf Grund meiner bisherigen Funde habe ich für das Lavanttal insgesamt 134 Arten nachweisen können, von denen folgende für Kärnten als Neu-Vorkommen zu bezeichnen sind

1. Aegosoma scabricorne Scop.

Ende Juli-August. Xerotherme Hügel bei St. Paul i. L. auf altem Nußbaumstamm. (*Juglans regia* L.) Ein sehr kleines Exemplar (31 mm).

2. Leptura Cordigera Fuessly.
Im südlichen Mitteleuropa und Südeuropa verbreitet. Mitte Juli. Südwestseite der Koralpe (Hartelsberggraben) auf sonnigen Buchenklafter in 2 Stücken erbeutet. Bei uns sehr selten!
3. Corticera villosa Heyd.
Eine pont.-med. Art. Mai-Juni. Umgebung Wolfsberg (Lattenberg), auf Föhrenästen und Zweigen.
4. Strangalia nigripes Deg.
Mitte Juli. Osthang der Saualpe auf Umbelliferen in einem Stück erbeutet. Sehr selten!
5. Necydalis major L.
Ende Juni. Weißenbachgraben bei Wolfsberg, auf Klafterholz von Erlen. Käfer geht auch auf BlütenSpiraceen und Umbelliferen.
6. Tetropium gabrieli Weise.
Juni bis Juli verbreitet aber vereinzelt, in der Regel subalpin. Koralpe, Prössinggraben und Scotaleralpen. Ausschließlich auf Lärchenstrünken und gefällten Lärchenstämmen (im Nachtfang erbeutet), selten.
7. Gracillia minuta Fab.
Juni-Juli, aus altem Weidenkorb in mehreren Stücken geklopft, Wolfsberg -Stadtgebiet.
8. Leptidea previpennis Muls.
Südeuropäische Art, Juni bis Juli, ebenfalls aus altem Weidenkorb geklopft. Wolfsberg - Stadtgebiet. Die Kärntner Stücke unterscheiden sich von den dalmatinischen und italienischen durch auffallend dunkle Färbung, selten.
9. Dilus fugax Oliv.
Südeuropäische Art, Juni, Umgebung Wolfsberg, auf Cytisus capitus. Bei uns selten!
10. Rhopalos clavipes F.
Pontisch-Med. Art, Ende Juni Weißenbachgraben auf blutender Weide in zwei Exemplaren, bei uns sehr selten.
11. Phymatodes alni L.
Mitte Juni Auenbachgraben, sehr vereinzelt auf Erlen.
12. Xylotrochus antilope Schönh.
Südliche Art, Ende Juni, unteres Lavanttal bei St. Paul, auf Eichenzweigen.
13. Placionotus floralis Pall.
Ende Juni unteres Lavanttal bei St. Paul auf Achillea millefolium.
14. Dorcotypus tristis L.
Von dieser ausgesprochen südlichen Art, deren nördlichstes Verbreitungsgebiet sich bis Istrien und Krain erstreckt, erbeutete ich Anfang Juli auf den Xerothermen Hügeln bei St. Paul i. Lav. zwei Exemplare auf altem Eichenstamm, eines der beiden Belegstücke befindet sich in der Sammlung des Kärntner Landesmuseums.

- 15. Acanthocinus cariculatus Gobl.
Mai bis Juli, Lettenberg bei Wolfsberg auf frischen Kiefernstrünken im Nachtfang erbeutet. Ein Exemplar dieser seltenen Art durch Aufzucht von vollentwickelten Larven in Fichtenrinde erhalten.
- 16. Agapanthia violacea Oliv. (Syn. cyanea Herbst).
Juli, Lavantau bei St.Stofan auf Mentha aquatica in einem Stück. Ziemlich selten.
- 17. Phytoecia caerulea Scop.
Ende Mai, Leidenberg, auf sonnigen und trockenen Wiesen, (Echium, Cynolossum etc.), selten.
- 18. Tetrops v. nigra Kr.
Juni, Koralpe (Schoberkogel in 1000 m Höhe), auf Blättern von Traubenholunder, selten.

Neben diesen 18 für Kärnten neuen Cerambycidenarten konnte ich mehr als die doppelte Anzahl von Aberrationen und Varietäten nachweisen, unter ihnen einige vollkommen neue, die teilweise noch einer Klärung bedürfen, denn es ist nicht unmöglich, daß sich in manchen Fällen sogar neue Lokalrassen ergeben werden. An dieser Stelle möchte ich noch erwähnen, daß ich bei vielen Cerambycidenarten des Lavantales die nicht uninteressante Beobachtung, Neigung zum Melanismus, machte.

Als Beispiel hierfür will ich nur einige besonders auffallende Arten herausgreifen: *Ergates faber*, *Evodinus elathretus*, *Pachyta laned*, *Leptura dubia* (Weibchen), *Gracilia minuta*, *Leptidea brevipennis*, *Toxotus cursor* und *Tetrops praecusta*.

Ich bin überzeugt, daß durch intensive Sammeltätigkeit sich in Zukunft noch mehr solcher, für unser Land neuer Arten feststellen lassen werden.

.....

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten-Blatt der Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Beiblatt zur Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Demelt Carl von

Artikel/Article: [Für Kärnten neue Corambycidenarten 9-11](#)